



„Wir
kämpfen
für soziale
Rechte.“

VdK-Gesundheitstag 2023

Wie sieht eine gute und bezahlbare
medizinische Versorgung aus!?

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG





Inhaltsübersicht

- ▶ Ambulante und integrierte Versorgung
- ▶ Medizinische Versorgungszentren
- ▶ Erreichbarkeit von Behandlungseinrichtungen und Terminvergabe
- ▶ Grundlagen der Krankenhausfinanzierung
- ▶ Krankenhausreform
- ▶ Krankenhausplanung
- ▶ Patientenberatung/Patientenrechte

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG





Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?



Der VdK setzt sich für eine ambulante und integrierte Versorgung ein

- ▶ Die wohnortnahe Grundversorgung muss sichergestellt sein, auch im ländlichen Raum.
- ▶ Bisher erfolgt die Versorgung im deutschen Gesundheitssystem getrennt nach Sektoren. Dabei gibt es Probleme an den Schnittstellen und Übergängen zwischen der ambulanten Versorgung, dem Krankenhaussektor und den ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Der Sozialverband VdK will, dass

- ▶ Hausbesuche von Ärzten durchgeführt werden.
- ▶ Die Kassenärztlichen Vereinigungen ihren Sicherstellungsauftrag bei der Versorgung auch im Sinne der Patientinnen und Patienten wahrnehmen. Bestehende Rechtsansprüche müssen gesichert sein.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Medizinische Versorgungszentren (MVZs)

- ▶ Versorgungsform, bei der mehrere Ärzte Leistungen verschiedener Fachrichtungen als Angestellte unter einem Dach anbieten.
- ▶ MVZs können von zugelassenen Ärzten, Krankenhäusern, gemeinnützigen Trägern oder Kommunen gegründet werden.
- ▶ Kommen dem Wunsch vieler Ärztinnen und Ärzte nach einem Anstellungsverhältnis entgegen, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Medizinische Versorgungszentren (MVZs)

- ▶ MVZs werden zur Sicherstellung der Versorgung benötigt.
- ▶ Aber es braucht Grenzen für die MVZs. Dazu im Einzelnen:
 - 1. Unabhängigkeit ärztlicher Entscheidungen muss gesichert sein.**
 - 2. Nur lukrative Behandlungen sind auszuschließen.**
 - 3. Internationale Finanzmärkte dürfen nicht profitieren.**



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Erreichbarkeit und Terminvergabe

- ▶ Die Terminvergabe muss patientengerecht erfolgen. Dazu gehört auch dass die telefonische Erreichbarkeit von Arztpraxen sichergestellt sein muss. Eine Erreichbarkeit nur per Mail ist nicht ausreichend.
- ▶ Die Hotline 116117 und die Vergabe von Impfterminen in der Corona Pandemie nach dem Windhund-Prinzip war ein schlimmes Negativbeispiel.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Grundlagen der Krankenhausfinanzierung

- ▶ Die Krankenhausplanung ist Ländersache, die Länder entscheiden welche Krankenhäuser in den Krankenhausplan aufgenommen und vergütet werden.
- ▶ Die Betriebskosten der Krankenhäuser werden durch die Krankenkassen bzw. die Beiträge der Kassenmitglieder finanziert.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Grundlagen der Krankenhausfinanzierung

- ▶ Für die Investitionskosten der Krankenhäuser sind die Länder zuständig. Trotz der gesetzlichen Verpflichtung finanzieren die Länder tatsächlich aber nur 30 bis 50% der Investitionskosten – ein klarer Rechtsbruch!
- ▶ Den Rest erwirtschaften die Krankenhäuser aus ihrem laufenden Betrieb, dies stellt eine unzulässige Quersubventionierung dar.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Krankenhausreform

- ▶ Das bisherige leistungsbezogene System der Finanzierung der Betriebskosten der Krankenhäuser über Diagnosebezogene Fallgruppen (DRGs) hat zu einer unerwünschten Mengenausweitung und gleichzeitiger Unter-, Über- und Fehlversorgung geführt.
- ▶ Um den wirtschaftlichen Druck auf die Krankenhäuser und die Fehlsteuerung zu reduzieren, zielt die Reform auf eine Änderung der Krankenhausfinanzierung ab.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Krankenhausreform

- ▶ Es sollen Qualitätsvorgaben für die Ausstattung, den Personaleinsatz und über Mindestmengen für die Krankenhäuser eingeführt werden.
- ▶ Es werden 65 Leistungsgruppen eingeführt. Ein Krankenhaus darf nur die Leistungsgruppen anbieten, für die es eine Zulassung hat und für die es die Strukturvorgaben zu Ausstattung, Personal und Mindestmengen erfüllt.
- ▶ Die Finanzierung über die Fallpauschalen wird reduziert. Je nach Leistungsgruppe wird eine Vorhaltepauschale von 40% oder 60% eingeführt.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG



Krankenhausreform – Bewertung

- ▶ Die Qualität der medizinischen Versorgung nimmt bei Einhaltung von Mindestmengen zu.
- ▶ Daher gilt: Es braucht das richtige Krankenhaus am richtigen Ort. Insoweit unterstützt der Sozialverband VdK eine Spezialisierung der Krankenhäuser.

„Ich gehe davon aus, dass bis die geplante Reform wirkt, noch sehr viele Kliniken in die Insolvenz gehen.“

Karl Lauterbach,
Gesundheitsminister



Foto: imagof
Bernd Climeithaler

Stuttgarter Nachrichten 11.7.2023



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Krankenhausreform – Bewertung

- ▶ Aber die wohnortnahe Grund- und Notfallversorgung muss sichergestellt sein, auch im ländlichen Raum. Hierzu macht der Reformvorschlag keine konkreten Vorschläge.
- ▶ Durch die Spezialisierung wird der Weg zum richtigen Krankenhaus länger. Es braucht einen Rechtsanspruch zur vollen Übernahme der Fahrtkosten (auch für Taxifahrten und mit Spezialfahrzeugen.)



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Krankenhausplanung

- ▶ Die Krankenhausreform zielt auch auf eine Konzentration in der Krankenhausversorgung ab und wird auch die Schließung von Krankenhäusern zur Folge haben.
- ▶ Der Sozialverband VdK fordert bei diesen schwierigen Prozessen und der Krankenhausplanung auf Kreisebene beteiligt zu werden, z.B. über die Stärkung der Kommunalen Gesundheitskonferenzen.



Wie sieht eine gute und bezahlbare medizinische Versorgung aus!?

Patientenberatung

- ▶ Die Patientenberatung (UPD) muss wirklich unabhängig sein. Sie ist aus Steuermitteln und nicht aus Krankenkassenbeiträgen zu finanzieren.
- ▶ Die Beratung der UPD muss vor Ort angeboten werden, eine reine Onlineberatung reicht nicht aus.
- ▶ Bei der Kassenwahl sollte auf die persönliche Beratung vor Ort geachtet werden.



Patientenrechte – Grundsätzliches

PatientenInnen haben

- ▶ einen Anspruch auf eine Beratung über ihre Rechte und Pflichten. Es besteht eine Auskunftspflicht der Leistungserbringer und Kostenträger.
- ▶ das Recht auf zeitnahe, umfassende und zügige Gewährung von Sozialleistungen.



Patientenrechte – Grundsätzliches

PatientInnen haben

- ▶ das Recht auf einfachen Zugang zu Informationen. Die Barrierefreiheit der Behandlungseinrichtungen, der Verwaltungs- und Dienstgebäude muss sichergestellt sein.
- ▶ das Recht auf eine/n GebärdensprachdolmetscherIn bzw. Kommunikationshilfen.



Patientenrechte – wichtige Beispiele

- ▶ Die Qualität und Wirksamkeit von Leistungen müssen dem Stand der medizinischen Erkenntnisse und dem medizinischen Fortschritt entsprechen.
- ▶ Das Recht auf freie Arztwahl – Versicherte haben das Recht eine hausarztzentrierte Versorgung zu akzeptieren oder aber auch abzulehnen.



Patientenrechte – wichtige Beispiele

- ▶ Das Recht auf eine unabhängige ärztliche Zweitmeinung - sollte ein planbarer operativer Eingriff angezeigt sein. Wichtig: Die Zweitmeinung muss von einem unabhängigen Arzt / Einrichtung eingeholt werden.
- ▶ Das Recht auf eine medizinische Rehabilitation und ein Wahlrecht bezüglich der Behandlungseinrichtung.



Weiter gehört zu den Patientenrechten:

- ▶ Es besteht ein Recht auf Berücksichtigung der religiösen Bedürfnisse von Patienten und insbesondere von Pflegebedürftigen.
- ▶ GKV-Versicherte haben einen Anspruch auf sichergestellte Weiterversorgung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus/der Rehaklinik.
- ▶ PatientInnen haben Anspruch auf einen Medikationsplan in Papierform, wenn ihnen drei Medikamente gleichzeitig verordnet werden.



„Meine
Krankenkasse
hat die beantragte
Reha abgelehnt.“

Handlungsempfehlungen - Nehmen Sie Ihre Rechte wahr!

- ▶ Oft werden bestehende Rechtsansprüche unbegründet abgelehnt!
- ▶ Eine Ablehnung muss begründet sein und als rechtsmittelfähiger Bescheid (mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und somit einer Widerspruchsfrist) schriftlich zugestellt werden.

Ganz wichtig:

Lassen Sie sich von einer unabhängigen Stelle zu Ihren Rechtsansprüchen beraten.



Sozialrechtsberatung So hilft der VdK



- ▶ Beratung bei Antragsstellung
- ▶ Juristische Beratung und Vertretung bei Streitigkeiten mit den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, dem Versorgungsamt und den Berufsgenossenschaften usw.
- ▶ Prozessvertretung vor den Sozialgerichten



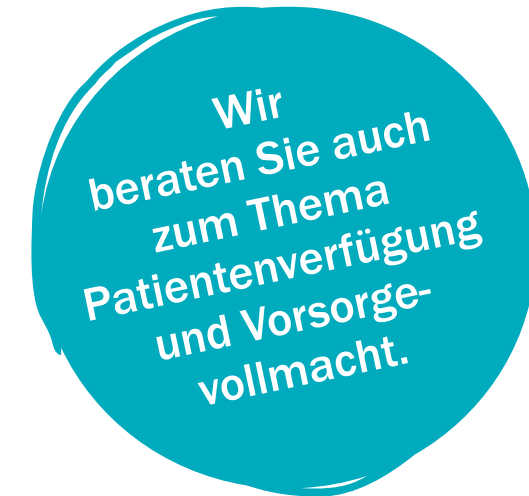
VdK-Patienten- und Wohnberatung Baden-Württemberg

Gaisburgstr. 27

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 248 33 95

E-Mail: patienten-wohnberatung-bw@vdk.de



SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG



Vielen Dank!

Sozialverband VdK

Baden-Württemberg e.V.

Johannesstraße 22

70176 Stuttgart